Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 16 (1909)

Heft: 5

Artikel: Revision des französischen Zolltarifs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-627718

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Nr. 5. — XVI. Jahrgang. | Redaktion und Administration: Metropol Zürich. | Anfang März 1909.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur unter Quellenangabe gestattet.

Revision des französischen Zolltarifs.

In wenigen Tagen wird die französische Kammer in die Beratung der Zolltarifrevision eintreten und in der verbleibenden kurzen Spanne Zeit, häufen sich die Kundgebungen für und gegen die schutzzöllnerischen Vorschläge der Zollkommission und ihres Berichterstatters J. Morel. Im Auslande hat Grossbritannien die Führung der Protestbewegung gegen die Abschliessungspolitik übernommen: die Regierung hat bei der ihr so befreundeten Nation offiziöse Schritte eingeleitet und 50 englische Handelskammern haben deutliche Erklärung an sämtliche französischen Handelskammern erlassen, in der sie auf England als den grössten Abnehmer französischer Erzeugnisse verweisen, und die unvermeidliche Rückwirkung, die eine Absperrung englischer Waren auf die „Entente cordiale" und endlich auch auf die englische Freihandelspolitik ausüben müsste, vor Augen führen. Auch die deutschen, österreichischen, belgischen und nordamerikanischen Interessentenkreise sind durch den französischen Vorstoss aufgeschreckt worden und haben ihre Behörden zum Aufsehen gemahnt. Aus der Schweiz wird dem „Journal des Débats" telegraphiert, dass die Vorschläge der Zollkommission grosse Beunruhigung hervorgerufen habe, indem insbesondere die Ausfuhr von Seidenwaren, Stickereien und Maschinen gefährdet erscheine. Die Annahme der neuen Ansätze werde die Kündigung der französisch-schweizerischen Uebereinkunft vonseiten des Bundesrates zur Folge haben, da diese ohnedies als für Frankreich zu vorteilhaft angesehen werde.

Die französische Regierung scheint den Uebertreibungen der Zollkommission — für die sie jede Verantwortlichkeit ablehnt — energischen Widerstand entgegenstellen zu wollen. Die Minister des Aeussern, des Handels und der Landwirtschaft haben die Zollkommission über die Auffassung der Regierung unterrichtet und diese wird vor dem Parlament jede Erhöhung der Zölle auf Seidenwaren und jede Abänderung der Handelsübereinkunft mit der Schweiz vom 20. Oktober 1906 bekämpfen.

Von den Handels- und Industrievereinigungen des Landes hat das Comité républicain du commerce, de l'industrie et de l'agriculture, dem eine grosse Anzahl von Deputierten und Senatoren angehört, in einer Resolution gegen Zollerhöhungen gewarnt, die den kommerziellen und politischen Beziehungen Frankreichs schaden könnten, und die Pariser Handelskammer hat eine zweite Kundgebung gegen die beabsichtigte Umwandlung des Tarifs erlassen. Gegen eine Erhöhung der Seidenzölle im besonderen, haben die Pariser Association générale des Tissus und die Chambre syndicale de l'industrie et du commerce des soieries et des rubans Stellung genommen; Delegierte beider Vereinigungen sind vom Handelsminister empfangen worden.

Aber auch die Schutzzöllner von Lyon und St. Etienne bleiben nicht müssig und wir begegnen den gleichen Namen und Verbänden, die schon vor drei Jahren mit allen Mitteln die Einfuhr von Seidenwaren nach Frankreich gänzlich unterbinden wollten. Die Abgeordneten J. Godart und V. Fort haben der Kammer einen Antrag auf Festsetzung der Zölle für die dichten reinseidenen Gewebe auf Fr. 7.50 per kg eingereicht und die gleiche Forderung wird — wohl aus taktischen Gründen, d. h. um Morel die Begründung seiner Ansätze von 4 und 6 Fr. zu erleichtern — von dem Comité de défense des soieries gestellt. Der Bürgermeister von Lyon, Herriot, hat in Paris der Zollkommission die Begehren der Lyoner Seidenweber vorgetragen und verlangt, dass im Falle die erhöhten Zölle von der Regierung und dem Parlament nicht bewilligt würden, die Arbeiterschaft in anderer Weise eine Entschädigung erhalte; man weiss, dass der Kammer ein Antrag eingereicht worden ist, der von der Regierung eine jährliche Subvention von 500,000 Fr. für die Unterstützung der Lyoner Hausateliers fordert.

HANDELSBERICHTE

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im Jahr 1908. Die provisorische Zusammenstellung der Handelsstatistik weist folgende Werte auf:

	1908	1907	1906
	in tausend Franken:		
Ausfuhr:			
Ganz- und halbseidene Stückware	102,153	109,100	100,765
Tücher, Cachenez u. s. f.	3,082	3,394	3,455
Bänder	36,157	45,677	38,225
Seidenbeuteltuch	4,631	5,423	4,496
Seidene Stickereien	4,721	6,825	7,878
Posamentierwaren	58	84	95
Näh- und Stickseide, roh und gefärbt	2,022	3,046	3,605
Näh- und Stickseide, auf Spulen	1,273	1,454	1,418
Kunstseide	5,049	3,388	3,162
Einfuhr:			
Ganz- und halbseidene Stückware	8,310	8,673	8,603
Tücher, Cachenez u. s. f.	501	488	363
Seidene Decken	108	111	112
Bänder	2,683	2,778	2,522
Posamentierwaren	1,546	1,238	1,055
Seidenstickereien und Spitzen	782	788	715
Nähseide	802	1,022	797
Kunstseide	1,649	348	259

Der Ausfall von annähernd 7 Millionen Fr. oder 7 Prozent für Seidenstoffe und von 9,5 Millionen Fr. oder zirka 20 Prozent für Bänder gegenüber 1907 ist, wenigstens zum Teil, auf die infolge des Rohseidenabschlages zu Tage getretene Wertverminderung zurückzuführen. So hat sich